

PROBLEME DES BEITRITTS DER REPUBLIK BELARUS IN DIE WTO

*S.W. Ugljaniza, I.N. Krugowetz, 2.Studienjahr
Wissenschaftliche Leiterin – L.N. Seljuhizkaja, Hochschullehrerin
Polessker Staatliche Universität*

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Rolle der globalen Integrationsprozesse bei der Umsetzung der internationalen handelswirtschaftlichen Zusammenarbeit ist der Beitritt zur Welthandelsorganisation eines der wichtigsten Ziele der Außenhandelspolitik der Republik Belarus.

Die Welthandelsorganisation (WTO) ist eine internationale Wirtschaftsorganisation, die sich mit der multilateralen Regulierung des Handels mit Waren, Dienstleistungen und geistigem Eigentum befasst.

Die Teilnahme an der WTO wird Belarus ermöglichen, bestehende Positionen zu erhalten und neue Nischen in der internationalen Handelsgemeinschaft zu gewinnen, stabile und vorhersehbare Handelsbedingungen zu schaffen, und wird auch ein «Zertifikat» der Qualität der belarussischen Wirtschaft für ausländische Investoren, Produzenten und Verbraucher sein. Schließlich verpflichten sich WTO-Mitglieder, verschiedene Einschränkungen und Handelsbarrieren, die von den Regeln der Organisation verboten sind, nicht in Bezug aufeinander zu verwenden. Während sogar Nachbarländer es sich erlauben, einige Abschreckung in Bezug auf unser Land anzuwenden, die nur durch Verhandlungen gelöst werden können. Unser Land als Mitglied der EAWU führt die außenwirtschaftliche Tätigkeit nach den Regeln in der Nähe der WTO, da sie als Grundlage des EAWU-Vertrages aufgenommen wurden. Belarus erfüllt alle Verpflichtungen, ohne Vorteile.

Belarus hat 1993 einen Antrag auf Beitritt zur WTO gestellt, der in den letzten Jahren die Arbeit zum Beitritt zu dieser Organisation angeregt hat. Im September 2018 erklärte der belarussische Außenminister Wladimir Makei, Belarus habe in den vergangenen anderthalb Jahren eine globale Verbesserung des Beitritts zur WTO erreicht, und es müsse noch Gespräche mit den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union führen.

Am 15. Februar 2019 fand in der Stadt Genf das 11. offizielle Treffen der Arbeitsgruppe der Welthandelsorganisation zum Beitritt der Republik Belarus statt. Die belarussische Delegation, zu der Vertreter und Experten verschiedener Regierungsbehörden gehörten, wurde vom ersten stellvertretenden Außenminister Andrei Evdochenko geleitet.

Der Leiter der belarussischen Delegation informierte die Teilnehmer über die Entwicklung der belarussischen Wirtschaft, die Fortschritte beim Beitritt zur WTO, die seit dem letzten Treffen im Mai 2018 erzielten Ergebnisse sowie den Abschluss bilateraler Verhandlungen über den Marktzugang mit 4 WTO-Mitgliedern. Evdochenko forderte die Länder der Organisation auf, die Bemühungen von Belarus zu unterstützen, die Registrierung der WTO-Mitgliedschaft zu beschleunigen, die während der 12. WTO-Ministerkonferenz im Juni 2020 stattfinden könnte.

An dem Treffen nahmen Vertreter von rund 70 Mitgliedsländern der Organisation teil. Vertreter von Australien, Argentinien, Armenien, Brasilien, Vietnam, der EU, Kasachstan, Kanada, China, Kirgisistan, Russland, den USA, der Türkei, der Ukraine, der Schweiz und einer Reihe anderer Länder unterstützten die Schritte der Regierung von Belarus, um der WTO beizutreten, und bekundeten ihre Bereitschaft dazu aktive Zusammenarbeit mit Belarus im Jahr 2019 mit dem Ziel eines frühzeitigen Abschlusses des Verhandlungsprozesses.

Während des Treffens fand eine Diskussion über die eingereichte Fassung des Berichtsentwurfs der Arbeitsgruppe zu verschiedenen Abschnitten statt. Die belarussische Delegation beantwortete alle eingegangenen Fragen. Die nächste offizielle Sitzung der Arbeitsgruppe soll vor Ende des Sommers 2019 stattfinden.

Die Regierung von Belarus hat sich die Aufgabe gestellt, die Verhandlungen bis Ende 2019 abzuschließen und 2020 der Welthandelsorganisation beizutreten.

Am Vorabend des Treffens traf A. Evdochenko mit dem stellvertretenden WTO-Generaldirektor A. Wulf, Vorsitzender der Arbeitsgruppe - Ständiger Vertreter der Türkei bei der WTO K. Madenoglu, sowie informellen Konsultationen mit EU- und US-Delegationen zusammen, in denen die Parteien weitere Schritte im Verhandlungsprozess erörterten[1].

Somit ist die WTO-Mitgliedschaft für Belarus ein Mittel zur Integration von Belarus in die Weltwirtschaft. 164 WTO-Mitglieder werden sich verpflichten, im Handel gegen Belarus keine diskriminierenden Maßnahmen zu ergreifen; Der Zugang zu den Märkten von Drittländern wird sich verbessern. Es ist wichtig, dass die Mitgliedschaft in der WTO die Attraktivität des Landes für Investitionen erhöht und die Positionen in Verhandlungen mit internationalen Finanzinstitutionen, einschließlich des IWF, stärkt. das Image des Landes verbessern.

Quellenliste

1. Sitzung der WTO-Arbeitsgruppe zum Beitritt der Republik Belarus [Elektronische Ressource] // Nationales rechtliches Internetportal der Republik Belarus. – Zugangsregelung: <http://pravo.by/novosti/obshchestvenno-politicheskie-i-v-oblasti-prava/2019/february/32533/>. – Zugangsdatum: 17.03.2019.